

Umfrage zur Impfbereitschaft gegen Corona

Beitrag von „Kris24“ vom 3. März 2021 13:29

Zitat von O. Meier

Und das ist der Fehler. Aber der ist nicht einfach so vom Himmel gefallen, sondern ist das Ergebnis von Entscheidungen. Und wer eine Entscheidung trifft, trägt auch die Verantwortung. Wer meint, dass ich alleinig für etwas zuständig sein soll, muss auch damit leben, dass es liegen bleibt, wenn ich ausfalle.

Abr nicht meines.

Ich kenne das Spielchen durchaus. Ich habe jede Menge Vorschläge zur alternativen oder zusätzlichen Ausstattung unserer Computerräume gemacht. Die Schulträgerin gibt aber lieber Geld dafür aus, alles drei Jahre voll funktionsfähige Computer auszutauschen, damit auf den neuen das gleiche Office-Paket installiert wird. Und die größte Innovation ist eine neue Windows-Version.

Das ist unschön, aber ich *leide* nicht darunter. Ich mache das nicht zu meiner Sache und nicht zu meinem Problem. Ich arbeite mit dem, was da ist, und die jungen Menschen lernen, was man damit lernen kann. Soll ich mich daran aufräumen, dem Verwaltungspersonal die Welt zu erklären? Und wenn mich jemand fragt "Wäre es nicht besser, wenn wir <dies oder das> hätten?" bestätige ich die Annahme und beglückwünsche zur gelungenen Verwendung des Konjunktivs.

Ich habe ein Leben und der Tag hat 24 Stunden. Ich reibe mich für nix mehr auf. Dankt einem eh keiner. Und wenn jemand meint, die neue Netzhardware wird nicht installiert, weil ich mich impfen lasse, dann wird sie halt nicht installiert. Dann hat diejenige einen Grund und ich habe meine Impfung und meine Ruhe.

Was meine ich mit leiden? Eine gute Laborspülmaschine (ca. 10 000 Euro, haben wir inzwischen) spart viel Zeit und Diskussionen mit Kollegen, die es mit Sauberkeit es nicht so ernst nehmen. Mein weißer Hautkrebs ist evtl. Folge der schlechten Ausstattung meiner vorherigen Schule (natürlich kann ich es nicht nachweisen, es war ein Grund für den Schulwechsel). Aktuell geht es um Laborschränke, die meine Arbeit sehr vereinfachen. Und für Susannea gab es überhaupt kein Problem, einen neuen Termin zu finden.

Ich denke der Unterschied ist, ich liebe meinen Beruf, er ist nicht nur irgendein Job (während des Studiums habe ich zeitweise im Migros gearbeitet. Da ging es mir nur um das Geld, ich tat meine Pflicht und nicht mehr).